



Föderation für Weltfrieden

Interreligiös und International

Universal Peace Federation

www.weltfriede.at



Stell Dir vor es gibt Frieden und jeder geht hin!

Die Föderation für Weltfrieden ist das österreichische Pendant zur „Interreligious and International Federation for World Peace“ (IIFWP), einer weltweiten, gemeinnützigen Organisation, die der Friedensbildung durch Erziehungsprogramme, Workshops, Konferenzen und Veröffentlichungen gewidmet ist. Die Föderation für Weltfrieden wendet sich in ihren Tätigkeiten den Herausforderungen unserer Gesellschaft in einer globalisierten Welt zu:

- Die Forschung nach Ursachen des Krieges und Rahmenbedingungen des Friedens: Die „Föderation für Weltfrieden“ sieht Frieden als einen historischen Prozess, in welchem die großen Persönlichkeiten der menschlichen Geschichte zusammenwirken, die Menschheit zu einem höheren Bewusstsein der Gemeinsamkeiten aller Nationen, Rassen, Kulturen und Religionen hinzuführen. Dieses Bewusstsein soll uns Menschen auch die Fähigkeit zum Verzeihen verleihen, um durch Dialog, Konfliktlösungs-Strategien und Vermittlungstätigkeit die historischen Barrieren des Hasses überwinden zu können.
- Ein besonderer Aspekt der „Föderation für Weltfrieden“ ist die Einbeziehung der Repräsentanten der Weltreligionen, welche die Weisheit ihrer Traditionen verkörpern. Dieses Zurückgreifen auf deren Potential soll in seinem Ansatz völlig interreligiös sein. Mit der Errichtung eines „Interreligiösen Friedensrates“ auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene können sich Vertreter aller Religionen in den Friedensprozess einbringen.
- Die Stärkung und Förderung der Familie als Keimzelle des Friedens.
- Die Ernennung zum „Ambassador for Peace“: Die „Föderation für Weltfrieden“ würdigt Menschen, deren Leben aufgrund ihrer Dienste an ihrer Nation, ihrer Gemeinde bzw. ihren Mitmenschen beispielhaft ist, mit dieser Auszeichnung.

IIFWP wurde am 6. Februar 1999 in Seoul, Korea von Rev. Dr. Sun Myung Moon und seiner Frau gegründet. Sie entstand aus einem Netzwerk von wissenschaftlich interdisziplinären, interreligiösen und internationalen Institutionen:

Die Interreligious Federation for World Peace veranstaltet seit über 20 Jahren Konferenzen und Bildungsprogramme in aller Welt, um den Frieden zwischen und unter den Religionen durch Begegnungstreffen, durch intensiven Dialog mit weltweit allen religiösen Strömungen und durch interreligiöse Kooperation auf Sachebenen zu verbessern.

Das Summit Council for World Peace, gegründet 1981, ist ein Weltforum für amtierende und ehemalige Staatsoberhäupter, für hochrangige Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und für politische Entscheidungsträger. Ziel dieses Forums ist die Erörterung globaler Probleme und die Suche nach Lösungen im sozialen, wirtschaftlichen und politischen Bereich.

Zu nennen sind auch das IRFE, eine NGO der Vereinten Nationen, die sich vor allem den Menschen in den armen Ländern zuwendet. Des Weiteren das Religious Youth Service, das die Jugend aus verschiedensten religiösen Traditionen durch gemeinsame Reisen und Projekte zu gegenseitiger Akzeptanz, Toleranz und gemeinsamen karitativen Aktivitäten inspiriert.

Die Ernennung zum „Ambassador for Peace“

Die Initiative, *FriedensbotschafterInnen* zu ernennen, wurde während eines internationalen Symposiums ins Leben gerufen, das in New York City im Hilton Hotel vom 25. – 27. Mai 2001 stattfand. Thema der Veranstaltung: „*Dem Land und der Welt dienen: Frieden schaffen durch die Erneuerung der Familien, der Gesellschaft und der Nationen*“.

260 Teilnehmer aus 108 Nationen, darunter 19 frühere Staatsoberhäupter und Regierungschefs wie auch politische und religiöse Führer, Gelehrte, Journalisten und andere Leiter der Gesellschaft, trugen zum Gelingen dieser Konferenz bei.

Die Ernennungsurkunde zum „Ambassador for Peace“ hat folgenden Wortlaut:

In Übereinstimmung mit der Aufgabe, Frieden in dieser Welt zu errichten, würdigt die Interreligiöse und Internationale Föderation für Weltfrieden (IIFWP) Menschen, deren Leben im Dienste ihrer Mitmenschen beispielhaft ist, und die sich bereit erklären, die Gründungsideale der IIFWP zu fördern:

Universale moralische Werte, gefestigtes Familienleben, interreligiöse Zusammenarbeit, internationale Harmonie, die Erneuerung der Vereinten Nationen, verantwortungsbewusste öffentliche Medien und die Errichtung einer Kultur des Friedens.

FriedensbotschafterInnen tragen zur Erfüllung der Hoffnung aller Zeiten bei, indem sie rassische, nationale und religiöse Grenzen überschreiten: Eine vereinigte Welt, in der die geistigen und materiellen Dimensionen des Lebens in Harmonie miteinander sind.

Ausgehend von diesen Anfängen wuchs die Initiative: Mehr und mehr Frauen, Männer und Familien, die sich als Friedensstifter ausgezeichnet und der Öffentlichkeit beispielhaft gedient haben, wurden mit der Ernennung zum Friedensbotschafter bzw. zur Friedensbotschafterin geehrt. Noch im Juni 2001 wurden in Miami, Prag, Moskau, Montevideo, Sydney, Bangkok und Nairobi Konferenzen mit IIFWP-Ernennungsfeiern abgehalten.

Die Ernennung von FriedensbotschafterInnen ist ein weiterlaufendes Projekt der IIFWP. Es wurden weltweit schon mehrere Zehntausend *FriedensbotschafterInnen* ernannt.

Die Ernennung zum „Ambassador for Peace“ ist mehr als nur die Überreichung einer Anerkennungsurkunde, es ist ein Aufruf zum Handeln. *FriedensbotschafterInnen* nehmen ihre Verantwortung ernst, der Gesellschaft zu dienen: egal ob sie Aktivisten in ihrer Gemeinde, Geschäftsleute, Akademiker, Politiker oder Staatsoberhäupter sind.

FriedensbotschafterInnen haben Beiträge in den Bereichen HIV/AIDS -Vorsorge, nachhaltige Entwicklung, Friedensbildung, medizinische Versorgung, Sammeln von Spenden, interreligiöse Zusammenarbeit und in unzähligen anderen Aktivitäten geleistet.

Die Auszeichnung, zum „Ambassador for Peace“ ernannt zu werden, gewinnt mehr und mehr an Bedeutung, und es ist ein wichtiger Teil der Arbeit der IIFWP, jene öffentlich zu würdigen, die bei der Errichtung einer Kultur des Friedens vorangehen.